

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 36 (1949)  
**Heft:** 12

**Vereinsnachrichten:** Jahresbericht 1948/49 des Vereins katholischer Lehrerinnen der Schweiz

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## JAHRESBERICHT 1948/49 DES VEREINS KATHOLISCHER LEHRERINNEN DER SCHWEIZ

Von Elsa Bossard

»Vor Gott ist alles Leben wie ein Tag.«

Als Verein katholischer Lehrerinnen der Schweiz tragen wir ein eigenes Gepräge, sind gebunden an Gott.

Diese Bindung verpflichtet.

Unsere diesseitige Aufgabe ist verwurzelt im Jenseits, ist zielgerichtet auf dieses hin. In uns und in unserer Schule herrscht Gott. Wir stehen in seinem Dienst und wir wissen uns verantwortlich gemacht für diesen Dienst. Die Bindung an Gott beseligt. Sie befreit von der gefährlichen Ichbezogenheit, sie weitet unser Herz in heiliger Liebe zum Nächsten, sie wirft uns und unsere Arbeit in den Strom unendlicher Gnade. Und so stellten wir uns auch dieses Jahr und immer wieder neu vor Gott, in Stunden der Sammlung, in Einkehrtagen, Exerzitien und Bibelkursen.

Vielgestaltig und in einer erquickenden Regsamkeit rauschte das Vereinsleben auf und zeitigte seine guten Früchte. Es sprudelte bereichernd von Mensch zu Mensch, tauschte wertvolle Erfahrung von Verband zu Verband, trug herzliches Wohlwollen von Volk zu Volk. Es nahm Anteil am Wohl und Wehe der engeren und weiteren Heimat, an Glück und Unglück eines gottnahen, eines gottfeindlichen Weltgeschehens.

In den Sektionen förderten wissenschaftliche Vorträge und die Arbeiten in den Stu-

dienzirkeln die intellektuelle Weiterbildung. Praktische Berufsfragen wurden aufgegriffen, diskutiert, nutzbar ausgewertet. Literarische, kulturelle und gar nicht zu sparsam auch kulinarische Genüsse ergötzen Geist und Gemüt, Seele und Leib. Überall und vielleicht am deutlichsten in den geselligen Zusammenkünften spürte man den fruchtbaren Boden und die reine Luft einer echten christlichen Gemeinschaft.

Ein Tag hat kurze und lange, helle und dunkle Zeiten, sonnendurchfluteten Jubel, müde Verdrossenheit, er kennt den Frohsinn und er weiß von Heimweh und Hunger und Durst. Schmerzen versinken, Hoffnungen brechen auf, stehen da, ziehen weiter. — Die Jahresberichte schweigen darüber. Aber zwischen den Zeilen eines jeden dieser Berichte läuten verborgene Glocken, freudenbeschwingt und sieghaft, tröstend und heilend.

Dankbarkeit quillt auf, daß wir soviel Gutes und Schönes tun durften, Dankbarkeit, daß wir fernerhin die Möglichkeit haben, brauchbare Knechte im Weinberge Gottes zu sein.

Vor Gott ist alles Leben wie ein Tag. Der Tag vergeht, es vergeht das Leben, Gott ist die Wirklichkeit, in ihm und in ihm allein ist unser Tag, ist unser Leben wirklich.

Zug, im September 1949.

## GENERALVERSAMMLUNG DES VEREINS KATHOL. LEHRERINNEN DER SCHWEIZ

Frauenfeld, 24./25. September 1949

Von M. G., Basel

Nachdem man vor einem Jahr in St. Gallen das 50jährige Jubiläum der Sektion Gallus gefeiert hatte, fand die Generalversammlung 1949 in Frauenfeld statt zur Feier des 50. Geburtstages der Schwe-

stersektion Thurgau. Die Lehrerinnen verlebten zwei strahlende Tage im Kanton Thurgau, der im Reichtum des herbstlichen Erntesegens prangte.

An der Delegiertenversammlung am Samstag